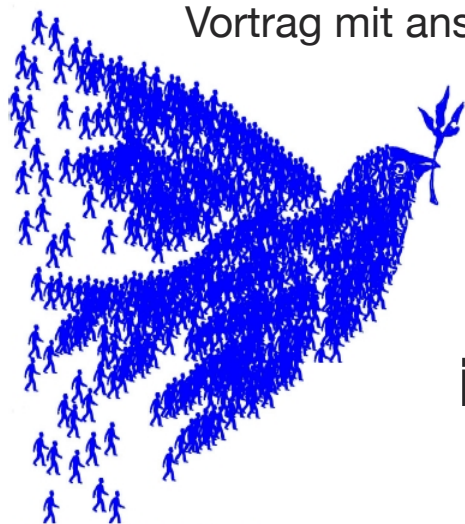




Vortrag mit anschließender Diskussion:

Heldentod am Hindukusch? Die Bundeswehr im Kriegseinsatz in Afghanistan.

Referent: Jürgen Rose, Oberstleutnant a.D.

**50.000 OPFER
SCHLEICHENDE ESKALATION
ZUSTÄNDE WIE IM IRAK**

Veranstalter:

VVN-BdA Ravensburg-Oberschwaben
ver.di OV Bodensee Bezirk Oberschwaben
Pax Christi Gruppe Ravensburg
IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben
GEW Kreisverband Tettnang
DGB Region Südwürttemberg

Antikriegstag

Mittwoch

**1.9.
19.00 Uhr**

**Gemeindesaal
Nikolauskirche
Karlstr. 17,
Friedrichshafen**

V.i.S.d.P.: Werner Herkert, Bezirksgeschäftsführer ver.di Oberschwaben, Jahnstr. 26, 88214 Ravensburg

Die Veranstaltung:

Gegenstand der Vortragsveranstaltung mit anschließender Diskussion ist der Bundeswehreinsatz in Afghanistan, dessen politische Hintergründe, die Auswirkungen des Krieges auf die Bevölkerung sowie seine völkerrechtliche und grundgesetzliche Einordnung.

»Bis zu 50.000 Opfer, vorwiegend Zivilisten, forderte der Krieg in Afghanistan seit 2001. Eine schleichende Eskalation des Krieges ist festzustellen. In Bagram gibt es ein Foltergefängnis. Armut und Hunger haben laut UN-Berichten erschreckende Ausmaße angenommen. Die Geschehnisse in Afghanistan erinnern zunehmend an den Irakkrieg.«
Der Referent Jürgen Rose stellt die Frage nach den Zielen der Kämpfe: »Geht es um die Aufrechterhaltung der

Sicherheit in Afghanistan zum Schutz der Bevölkerung und zur Abwehr von islamischen Extremisten oder geht es um geopolitische Interessen?
Wie verträgt sich dies mit den grundgesetzlichen Regeln, die einen Angriffskrieg verbieten?«

Rose bewertet dies vor dem Hintergrund seines eigenen Erfahrungshorizontes:

2007 verweigerte Rose seine Mitarbeit an Unterstützungsleistungen zum Tornado-Einsatz in Afghanistan. Er wird u.a. darüber berichten, welche Aufgaben die mit deutschem Personal besetzten Tornados und AWACS in diesem Krieg übernehmen – und wie diese Einsätze für die deutsche Öffentlichkeit verharmlost wurden und werden.

Der Referent:

Jürgen Rose, Oberstleutnant a.D., geb. 18. Juli 1958, ist Diplom-Pädagoge und arbeitet als Publizist (letzte Veröffentlichung: »Ernstfall Angriffskrieg«). Seine militärische Ausbildung erfolgte u.a. in Fort Bliss, Texas/USA. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter befasste er sich mit sicherheitspolitischen Fragestellungen – u. a. am Institut für Internationale Politik, Sicherheitspolitik, Wehrrecht und Völkerrecht an der Universität der Bundeswehr in München

und am George C. Marshall European Center for Security Studies. Herr Rose ist seit fast dreißig Jahren als Seminarleiter und Dozent bei akademischen Veranstaltungen in der gesamten Bundesrepublik Deutschland, in England, Österreich und der Schweiz tätig.

Jürgen Rose ist Mitglied im AK »Darmstädter Signal«, einem Arbeitskreis kritischer Offiziere und Unteroffiziere innerhalb der Bundeswehr.

